

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132**

**Richter, Franz Xaver**

**[S.l.], 1784**

Canones, was sie sind? - Canon, Regula, Richtschnur, Kunstfuge, Kreisfuge

**urn:nbn:de:bsz:31-29290**

den ersten, sondern in den Mittelstücken, so gewinnig: ein Lauer gepfeiff, auch abrauff u. gepfeiff wird,  
wenn die übrigen Stimmen figuriren. R. Dittmars, von diesem Tage einer Cony. d. Rhein, von  
die oben Stimmen gegen die unten Lauter 6<sup>te</sup>, die mittlern aber gegen die oben Lauter 4<sup>te</sup>  
maffen. Anstalt, weil solches gefall jedem Tag das ordentlich zu dauern, die vagen Regeln,  
u. das eigentliche Fund der Harmonie u. des Accordes unangelt. Es werden solch auf off  
Anweisung in jedem Instrumentalstücke oder einer Orgel, welche müssen das folgende gefall  
präparirt.



Da es bekannt, daß der Geult fast so vielfältig ist, als viele Menschen sind, u. wenn man ja  
alle Gutes wollen zu sammenzufassen u. mittheilen, jedoch wenigstens 4. unterschiedl. Gattungen  
von Gessmak müssen in Con. d. Harmonie gezogen werden, namf: 1.) der Gessmak der Baumen,  
so ist was an der Lauer u. den pulvischen Tücheln d. Melodien; 2.) der Gessmak, so an  
einem Gebrauche, u. andern Gattung ist d. Harmonie; 3.) einen, solchen Gattung den  
Menschen, so etwas unordentlich, unwillkürlich u. gattungslos ist; u. namf: 4.) guten Tönen u.  
Menschen, so etwas unangenehm, falsch u. künstlich erachtet; Als solch ist der  
Kunstverstand zu verstehen wie die Kinder; er muß sich lediglich dem Accordaccordem.  
Menschen soll er den Mittelweg ergreifen, nicht zu niedrig, noch zu gehn, selbst Notan-  
wend vorlegen. Es soll nach Naturvorschrift der Natur auf etwas gewisse Ansehen bedacht  
sein, sodann sind eine angenehme Abwechselung u. Variationen der Melodien, Harmonie,  
ein ununterbrochen unangenehmes Subjectum, ohne insublime, in solch gut contrapunctig  
wobei der Contrap. alla stava wohl das beste contrapunctum Tönen, alle Capella legaliter  
componiren, instrumenten, gelagertlich nach kürzern Aufschußfeld in dem Gattungmodum musieum  
varianiren, imitiren, contrapunctiren, je eine Stimme mit der andern folgen, nicht un-  
lässig Regeln anzunehmen, u. namf: acciocaln Plan, Tönen. — Auf solch Weise, u.  
nicht sind gewisse Anweisungen sind er den vagen Geist der Mensch d. Harmonie, u.  
eine ununterbrochen u. allgemainen Applausum davon ergötzen.

Canones, was sind sie? — Canon, Regula, Rhythmus, Kunstregeln, Rhythmus. Die werden  
ununterbrochen, ununterbrochen gewährt, Canones in finiti, Folge in consequenza, d. i. solch folgen,  
wenn die aufeinander Stimmen einen übrigen folgenden zum Rhythmus dienen muß, u. wenn  
solch nicht im geringsten abzugeben werden darf. Die folgende Stimmen müssen alles das,  
was die erste begonnen hat, Notan zu Notan, Kunst zu Kunst, Töne zu Tönen nachmachen. Man  
hat sie lieber unter die imitiren folgen nennen wollen, weil die folgenden ihnen früher nicht  
legaliter antworten, u. in ihnen die ersten, Inharmonie keine Obsequenz machen, sondern  
das Subjectum bald in unisono, bald 2<sup>o</sup> u. bis in 8<sup>o</sup> folgen, u. das namf: ist system  
repariren. Die folgende Regeln sind in form, (libero) u. gebunden, (ligato).

Man folgt einer kleinen Fassung in Quatuorino, u. wird sehr geschmackvoll, dergleichen sich  
auszulassen nicht zu lassen, damit sich Niemand eine andere Note der Noten bekränzt,  
u. in vorgewürmtem Gesang beifalle.

Allerwärts will ich auch erwiesen eine rückgängige Bewegung, welche in der That sehr  
einstimmig anzusehen ist.

Motus retrogradus oder die rückgängige Bewegung.

Eine kleine Aumerkennung zur Composition à trois, entweder mit  
2. Violinen, oder 2. Flautoverfieren, u. Bass.

Es ist zwar nicht nöthig, wie die 3. Stimmen alle zugleich aufzugeben. Dessen aber u. lieblicher u.  
schönerer konnte voraus, wie die oberste Stimme ein vorgewürmtes Bildwort aufzugeben, von 4, 5, 6.  
Dachen, u. nach belieben; aber die anderen Stimmen das nämliche Thema vorzuführen, aller voraus  
dieser Zeit die eine Stimme, welche das Thema erachtet, und einem geschickten Accompaniment  
sollen die anderen Stimmen, welche das Thema hat nachzuziehen, zu helfen kommen. Man soll sich auch in  
einem die nicht mehr, das folgende 3. oder 4. Propositionen oder Faciodes vorzuführen, das dieselbe  
sich bald in die, bald in der anderen Form lassen, mit unterschieden, wenn kleinen Similitudinen,  
Kegeln, u. anderen musikalischen Figuren, namentlich Variation u. Autzigation. In Cadenzen oder  
Clairfalten werden formirt außer Triade harmonica; u. da geschieht die erste Cadenz des  
ersten Theils in die 5te. Man das nicht, wie gewöhnlich, in 2 Theilen beifalle, so kann der andere